

Caritas
&Du
Wir helfen.

Bank Austria
Familienfonds



Abschlussbericht 2022

**Im Jahr 2022 wurde
mit einer Jahressumme
von 25.000 Euro
insgesamt 13 Familien
geholfen.**

**Vielen Dank für diese
treue Hilfe!**

Die folgende Auswahl
von Beispielen zeigt,
wie Ihre Hilfe im
Jahr 2022
umgesetzt
wurde.

Umbau des Badezimmers

Alma und Sebastian haben zwei Kinder, Klemens, der jüngere der beiden, hat seit Geburt eine Behinderung. Ihm wurde Pflegestufe 7 zuerkannt.

Alma pflegt ihren Sohn alleine und Sebastian arbeitet als Lagerist und kommt somit alleine für das Familieneinkommen auf. Die Sozialleistungen gehen in den Pflegebedürfnissen des Sohnes auf. Klemens ist Alma mittlerweile zu groß und schwer geworden, um ihn für die tägliche Hygiene zu heben. Um zu verhindern, dass Klemens außerhalb betreut werden muss, ist ein Umbau des Badezimmers notwendig.

Dank der Unterstützung durch den Bank Austria Fonds konnte das Badezimmer entsprechend umgebaut werden und Klemens kann weiterhin zu Hause bei seinen Eltern und seinem Bruder wohnen.

Wohnung gesichert

Klaudia ist gesundheitlich stark eingeschränkt. Nachdem sie schon lange an einer Haut- und Unterleibserkrankung leidet, wird im vergangenen Jahr auch noch ein Tumor diagnostiziert. Dies ist ein Schock für die alleinerziehende Mutter eines Sohnes. Wegen der Pandemie werden ihre notwendigen Behandlungstermine immer wieder verschoben, sodass sich Klaudia gezwungen sieht, einen privaten Spezialisten in Innsbruck zu konsultieren. Dies ist mit enormen Ausgaben verbunden und führt dazu, dass sie irgendwann mit den Kosten von Miete und Energie überfordert ist.



Klaudia wendet sich hilfesuchend an die Niederösterreichische Wohnungssicherung. Ein Antrag auf Mietbeihilfe wird von der zuständigen Behörde nicht bewilligt. Um der bevorstehenden Räumungsklage entgegenzuwirken, bemühte sich Klaudia aus ihrem Umfeld so viel Unterstützung wie möglich zu bekommen.

Zusätzlich gab es eine Zahlung aus dem Bank Austria Familienfonds, die Klaudia und ihren Sohn vor dem Verlust ihrer Wohnung rettet.

Delegierung abgewendet

Mira ist alleinerziehende Mutter von 5 Kindern. Kurz nach der Geburt des fünften Kindes wird sie unerwartet von ihrem Mann verlassen. Dieser zahlt in den ersten Monate kein, und danach sehr unregelmäßig Geld an die Familie. Mira muss somit die Alimentationsregelung und auch die Scheidung gerichtlich klären lassen. Beide Verfahren sind noch nicht abgeschlossen.

Während dieser Zeit fallen für Mira die Jahresabrechnung für Strom und erhöhte Schulausgaben für Projektwochen an. Dies ist zu viel auf einmal.

Um finanzielle Stabilität im Haushalt zu erlangen und eine Delegierungsklage abzuwenden, wurde eine Monatsmiete aus den Mitteln des Familienfonds übernommen. Mira kann somit schuldenfrei nach der Karenz in ihren Beruf als Verkäuferin, in Teilzeit, wiedereinsteigen.

Hilfe beim Umzug

Laura und ihre Tochter leben in Niederösterreich. Seit Jahren leidet Laura an Depressionen und ist schon lange arbeitslos. Ihre Tochter geht in Wien in die Schule und pendelt täglich. Um ihrer Tochter den Schulbesuch zu erleichtern und um selbst ihre Berufsaussichten und ihre Gesundheit zu verbessern, beschließt Laura nach Wien zu ziehen. Lauras geringes Arbeitslosengeld wird mit Sozialhilfe aufgestockt.

Für den Umzug von einem Bundesland in das andere bekommt sie von den Behörden beider Länder keine Unterstützung. Laura ist es nicht möglich, die Kaution und die Miete mit ihrem Ersparnen allein zu zahlen.

Mit einer Teilübernahme der Kautionskosten können Laura und ihre Tochter einen Neustart in Wien versuchen.

Unterstützung bei der Miete

Silvia ist alleinerziehende Mutter einer Tochter, mit der sie zusammen in einer Wohnung lebt. Sie ist arbeitslos gemeldet und entschließt sich, eine Umschulung zu machen, um bessere Chancen für einen Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt zu haben. Auf Grund der Pandemiesituation wird der Start der Umschulung jedoch mehrmals verschoben. Zweimal fällt der Kursstart auf eine Zeit, in der Silvia ihre Tochter quarantänebedingt zu Hause betreuen muss.

Als unerwartet der Kindsvater die Alimentationszahlungen einstellt, gerät sie in einen finanziellen Engpass und kann 3 Monatsmieten nicht mehr bezahlen.

Um die Familie vor der Delegierung zu bewahren und Silvia zu ermöglichen, sich auf ihren bevorstehenden Kursbeginn zu konzentrieren, wurde aus den Mitteln des Familienfonds ein Teil des Mietrückstands übernommen.

Möbel für das neue Zuhause

Ida ist als Jugendliche nach Österreich gekommen. Mittlerweile ist sie Mutter von zwei Kindern, um die sie sich allein kümmert. Der Kindsvater ist nicht eingetragen und somit erhält sie von ihm auch keinerlei finanzielle Unterstützung.

Bis vor Kurzem haben Ida und ihre Kinder in einer möblierten Wohnung in Wiener Neustadt gewohnt. Um bessere Arbeitschancen zu haben sind sie zu Iidas Mutter nach Wien gezogen. Durch einen Verein für Mütter in Wohnungsnot erhält Ida eine nicht möblierte Wohnung. Alle ihre Ersparnisse gibt sie für die Kaution, die erste Wohnungsmiete und ein Sofa aus. Ida wendet sich hilfesuchend an die Caritas.

Mit einer Unterstützung aus dem Familienfonds konnte Ida Betten für ihre Kinder sowie Esstisch und Stühle besorgen und die neue Wohnung beziehen.

Caritas &Du Wir helfen.

Übernahme der Energiekosten

Karl, Ingrid und der gemeinsame Sohn wohnen in einem kleinen, alten Haus, welches Karl von seinen Eltern geerbt hat. Karl ist fast 25 Jahre als Tischler in einem Unternehmen tätig, bevor er, kurz vor dem Dienstjubiläum, gekündigt wird. Durch die jahrelange körperliche Arbeit werden an seiner Wirbelsäule schwere, inoperable Schäden festgestellt. Seine Ansuchen um Pension werden dennoch immer wieder abgelehnt. Ingrid bezieht eine Berufsunfähigkeitspension und pendelt mehrmals die Woche zwischen Wien und Niederösterreich, da sie sich in Wien um ihre pflegebedürftigen Eltern kümmert.

Im Februar gerät die Familie in einen fremdverschuldeten Autounfall, welcher zu einem Totalschaden am Auto sowie zu Reha-Kosten und einem noch laufenden Gerichtsverfahren mit der Versicherung des Unfallgegners führt. Die Anschaffung eines Gebrauchtwagens frisst die letzten finanziellen Ressourcen der Familie auf. Als Karl die Gasabrechnung zugesandt bekommt, die trotz geringerem Verbrauch eine hohe Nachzahlung ausweist, muss er um Unterstützung bitten.

Um eine Gasabschaltung zu verhindern, wurde Karls Familie mit Mitteln aus dem Bank Austria Familienfonds unterstützt, welche sie dankend annahmen.



Danke!

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:
Caritas der ED Wien, Abt.
Fundraising; Redaktion: Elisabeth
Drabek, Fotos (Symbolfotos):
Caritas Wien, April 2023